

Liebe Interessierte, Unterstützende, Familie, Freunde und Bekannte,
wir freuen uns sehr über das Interesse sowie die Unterstützung der Arbeit von Africa (k)now e.V. Daher möchten wir alle ein wenig auf dem Laufenden halten.

Ugandareise

Die geplante Ugandareise im Sommer konnte trotz dortigem Lockdown unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen stattfinden.

Wir konnten uns mit anderen Organisationen im Land, die auch mit Lehrkräften arbeiten, *vernetzen*. Damit können wir uns unsere Kompetenzen gegenseitig zur Verfügung stellen und landesweit agieren: Die Organisation „Red Earth“ (UK) ist seit 20



Jahren im Westen des Landes aktiv und berät mittlerweile auch die Regierung, „Read for life“ (Australien) engagiert sich in der Alphabetisierung und „Backup Uganda“ (Holland) arbeitet im Bereich Inklusion.

Außerdem besuchten wir andere Projekte, informierten uns intensiv über Möglichkeiten des *Einkommensprojekte*, insbesondere natürlich über verschiedene Möglichkeiten mit Hühnern. Besonders begrüßen wir die Unterstützung unserer Hühnerprojekte durch die staatlichen Tierärzte vor Ort, welche die Eltern fortbilden und das Wohl der Tiere mit überwachen. Die Hühnereltern haben sich zu einer Gruppe zusammengeschlossen mit verbindlichen Regeln und Vereinbarungen, damit sie sich gegenseitig stärken und überwachen: Ein als gestorben gemeldetes Huhn muss z. B. vorgezeigt werden als Beweis, dass es nicht einfach verkauft wurde.



Unsere Lehrerfortbildner haben sich in einem *dreitägigen Workshop* schon mal als Fortbildner erprobt, was für alle eine aufregende Erfahrung war. Sie haben sich gegenseitig Mut gemacht und Tipps gegeben. Die Qualität, mit der sie sich am Ende selbst reflektierten, war beeindruckend.



Natürlich wurden auch alle laufenden Aktivitäten inspiziert. Die *bestehenden Schulgebäude* sind kaum wiederzuerkennen. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben von Herzen!!! Inzwischen wurde unser Antrag bei der Bundesregierung (Schmitz-Stiftung) für die neuen Schulgebäude bewilligt. Dank



„Give a man a fish and you feed him one day.
Teach a man fishing and you feed him his whole life.“

Konfuzius

der vielen großen und kleinen Spenden und einer unerwarteten Großspende ist die Hoffnung Wirklichkeit geworden:



Es kann losgehen. Wir können es selber kaum fassen. Letzte Absprachen mit dem Architekten und dem Bauingenieur waren noch vor Ort möglich. Wenn im Januar die Schulen wieder geöffnet werden, soll sie fertig sein.

Zuletzt konnten wir einen Termin bei der *deutschen Botschaft* wahrnehmen und die Arbeit von Africa (k)now e.V. vorstellen.

Maismehl für die Pateneltern

Der -durch den Lockdown bedingt- eingestellte öffentliche Verkehr war für viele Menschen in Uganda eine Katastrophe, zumal er mal wieder in die Zeit des Hungers vor der Ernte fiel. Aus diesem Grunde kam Africa (k)now e.V. der Bitte der Pateneltern nach Unterstützung durch Maismehl für die Familien nach. Im Gegenzug wurden sie bei der Erschließung des Grundstücks für den Schulneubau tätig.



Vereinswochenende



Im Juli fand bei schönstem Wetter ein intensives Vereinswochenende in Köln statt. Wir durften zwei neue aktive Mitglieder begrüßen. Andy engagiert sich in der IT und Julia bei den sozialen Medien. Unsere zurückliegende Arbeit wurde reflektiert, Ziele evaluiert und fortgeschrieben.

Familienzuwachs

Der Direktor unserer ugandischen Organisation Africa (k)now Uganda (die nun endlich offiziell ist!), ist stolzer Vater einer Tochter geworden.

Wir wünschen alles Gute für die junge Familie sowie



allen Lesern dieses Briefes!

Euer und Ihr Africa (k)now -Team

